

# Eröffnung nach dem Umbau

## Kukoon mit neuer Anlage und Speisekarte

MIRJA MADER

**NEUSTADT** Das Kulturkombinat offene Neustadt (Kukoon) ist nach dreimonatigem Umbau wieder geöffnet. „Wir haben uns in den vergangenen Jahren einen guten Namen gemacht und nun diesen – vielleicht naiven – Schritt gewagt“, sagt Artur Ruder, einer der geschäftsführenden Gesellschafter des Kukoons, und meint damit den Kauf der Gewerbefläche.

Das Kollektiv hatte im Dezember vergangenen Jahres die Gelegenheit genutzt und das Gebäude im Buntentorsteinweg 29 gekauft. Es mussten allerdings Veränderungen vorgenommen werden, die hauptsächlich den Brand- und Schallschutz betrafen. „Wir haben die Hauptdecken abgehängt, wodurch diese nun ungefähr 20 Zentimeter tiefer sind. An der Emporendecke haben wir vorher etwas von der Decke entfernt, um im Anschluss nichts an Höhe zu verlieren“, erklärt Ruder.

Auch die Empore wurde verändert. Ursprünglich reichte sie durch den gesamten Raum, allerdings spitz auf die Ecke zulaufend. Diese Ecke sei nicht nutzbar gewesen, sagt Ruder. Jetzt wurde die Empore auf einen rechteckigen Bereich in einer Ecke verkleinert, wodurch mehr Licht in den Raum fällt, da die Fenster nicht mehr überschattet werden. Zusätzlich wurden die Sanitäranlagen neu gestaltet und die Bar im Eingangsbereich umgebaut.

Auch an die Veranstaltungen im Kukoon wurde ge-



Das Kukoon präsentiert sich in verändertem Gewand und mit neuer Ausstattung. Foto: Mader

dacht: Die Bühne wurde von zwölf Quadratmetern auf 16 Quadratmeter vergrößert und eine neue Anlage beschafft. „Das Bühnenequipment ist jetzt vergleichbar mit dem in der Schwankhalle oder der Glocke“, berichtet Ruder stolz. Mit dem neuen Equipment habe man auch große Pläne. Während sich das Kollektiv im ersten Jahr sowohl gastronomisch als auch veranstaltungstechnisch ausprobieren will, sind für das nächste Jahr auch eigene Produktionen geplant. Musikalisch liege der Fokus vor allem auf zwei Genres: World Music und Jazz. „Am 7.

April haben wir eine Jazz-Combo mit der Sängerin Rebekka Salomea zu Gast“, sagt Ruder.

Das Speiseangebot wurde für die Wiedereröffnung ebenfalls geändert. „Unsere Speisen sind zu 95 Prozent vegan. Vorher haben wir an Speisen eher auf leichtes Bistro gesetzt, jetzt gibt es auch vollwertige Gerichte“, beschreibt Ruder das neue Angebot. Es gibt nun wechselnde Tagesgerichte und Suppen und bei den Getränken werde mehr auf die lokalen Unternehmen gesetzt, wie beispielsweise die Union-Brauerei aus Walle.

■ Der nächste Termin im Kukoon ist die Auftaktveranstaltung der Media Practice 2018, gefolgt von einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Kritik des Staates, Einführung in die materialistische Staatskritik“ am 6. April und das Konzert der Jazz-Combo Salomea am 7. April. Der Eintritt zu den meisten Veranstaltungen ist kostenlos oder eine Spende nach eigenem Ermessen wird erbeten. Weitere Informationen gibt es im Kukoon, Buntentorsteinweg 29 oder unter 68 49 67 89. Die Homepage befindet sich derzeit noch in Überarbeitung ([kukoon.de](http://kukoon.de)).